

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 92 (2017)  
**Heft:** 3

**Vorwort:** Das Dach über dem Heer  
**Autor:** Forster, Peter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Dach über dem Heer



Es folgen fünf Zitate, alle gehört oder gelesen gegen Ende Januar 2017:

- «Zu lange haben wir Ressourcen für Verbündete verschleudert» (Donald Trump).
- «Weder sachlich noch politisch nachvollziehbar» (GPK zur Sistierung von BODLUV).
- «Wir brauchen integriert das neue Kampfflugzeug (NKF) und die bodengestützte Flab» (Mitglied der Expertengruppe NKF).
- «Ohne Dach über dem Kopf rollen meine Panzer nicht aus der Deckung» (Panzerchef).
- «Mit fünf Milliarden gehen wir noch immer auf dem Zahnfleisch» (hoher Offizier).

\*

Was haben die Zitate miteinander zu tun? Viel; denn sie werfen ein hartes Licht auf die Lage im VBS. Und sie decken Handlungsbedarf auf.

Wenn man Ross und Reiter benennt, heisst das:

- Auf dem europäischen Kontinent trübt sich die Grosswetterlage nochmals ein. Trumps *America First* droht dem alten Erdteil den Schutzschirm zu entziehen, unter dem es sich dieser seit 1945 bequem gemacht hatte.
- Für alle Staaten, gerade auch für die neutrale Schweiz, bedeutet das: «Rüstet auf! Tragt mehr zu Eurer eigenen Sicherheit bei! Finanziert Eure Armeen endlich angemessen!»
- In den 2020er-Jahren tritt in der Luftverteidigung der Schweizer Armee ein akuter Notstand ein, wenn in Sachen BODLUV und NKF nicht zügig gehandelt wird.

Zügig handeln kann nur, wer Ordnung hält, Intrigen unterbindet, Einflüsterern widersteht,

interne Zerfleischung beendet und resistent ist gegen Beifall aus dem falschen Lager. Konkret:

- Statt der Kämpfe Flieger vs. Flab, Hersteller A vs. Hersteller B, Piloten gegen Nichtpiloten, Fans des Jets X gegen Fans des Jets Y gilt der Befehl, den ich auf dem Waffenplatz Sion unzählige Male gehört (und befolgt) habe: *Serrez les rangs!*, schliesst die Reihen!
- BODLUV ist zügig wieder aufzunehmen und politisch durchzubringen, solange das finanzielle *window of opportunity*, das ominöse Budget-Zeitfenster, noch offen steht.
- BODLUV und NKF sind nicht Konkurrenten. Vielmehr ergänzen und bedingen sie sich gegenseitig. Eine sinnvolle, komplette Luftverteidigung (LUV) besteht zwingend aus BODLUV (bodengestützter Abwehr) und LUF-LUV (luftgestützter Abwehr, das neue NKF).

\*

Dabei sind die Anträge der Bodentruppen gebührend zu berücksichtigen. Aldo Schellenberg, der designierte Chef Operationen, schildert packend, wie die Kampfinfanterie als stärkste Waffengattung des Heeres aufgerüstet wird.

Die tüchtigen Kommandanten im Heer vertreten die gerechten Interessen ihrer Truppe und fordern gleichzeitig ein Dach über dem Kopf. Denn jeder weiss: Das jetzige Trio aus Kanone, Rapier und Stinger in Ehren; aber in den 2020er-Jahren versagt eine Flab, deren Wirkung auf 3000 Metern Höhe aufhört.

Und ein letztes: Ordnung auf dem Hof bedeutet nicht nur vor der Scheune zu wischen; Ordnung heisst auch, Verrat zu unterbinden und Verräter zur Rechenschaft zu ziehen.

Es darf nicht wieder vorkommen, dass Charakterlumpen ungestraft geheime Papiere in die Öffentlichkeit tragen und Medien – im Verbund mit Souffleuren – schwerwiegende Entscheide herbeiführen.

Peter Forster, Chefredaktor